

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

September 2015



Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

Liebe Leserinnen und Leser,

Wer ist der Größte im Himmelreich, wird Jesus nach dem Zeugnis des Matthäus-Evangeliums von seinen Jüngern gefragt. Die Frage mag für unsere Ohren naiv klingen, aber ich glaube, im Kern berührt sie einen Bereich, der auch für uns aktuell ist: Was geschieht nach dem Tod? Gibt es Ewiges Leben? Kann man im Leben irgendetwas tun, um für die Ewigkeit vorzusorgen?

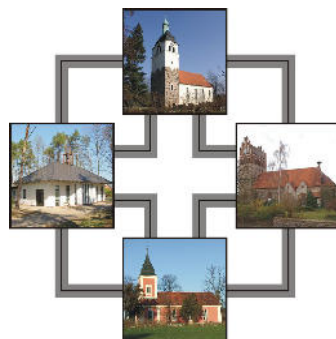
Die Antwort Jesu ist überraschend. Er stellt ein Kind in den Kreis der Jünger und sagt: *Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen (Mt 18,3)*. Im Griechischen gibt es verschiedene Ausdrücke für das Wort Kind. Der in diesem Vers verwendete bezeichnet ein eher kleines Kind, er steht hauptsächlich für Neugeborene und Säuglinge.

Ein Säugling kann sich nicht selbst am Leben halten. Er ist angewiesen auf die Zuwendung, Pflege und Liebe der Welt, in die er hineingeboren wurde. Er braucht Wärme und Nahrung von seiner Mutter. Er sieht anfangs nichts, kann sich kaum äußern, ist absolut hilflos. Säuglinge werden geliebt, weil sie da sind. Sie können nichts leisten - sie müssen nichts leisten. Es gibt kaum Menschen, deren Augen nicht zu leuchten beginnen, wenn sie einen Säugling sehen.

So sollen wir sein, so will uns Gott! Eigentlich sollte man meinen: Nichts leichter als das! Aber wenn wir darüber nachdenken, was das heißt, wird uns wohl schnell klar, wie weit weg wir von diesem Zustand sind. Das Leben in unserer Welt ist bestimmt vom Gleichgewicht aus Geben und Nehmen. Wer etwas haben will, muss dafür bezahlen. Wer etwas gibt, erwartet eine adäquate Gegenleistung. Wenn wir etwas tun, bedenken wir zuvor Strategie, Wirkung und Folge, wägen Nutzen und Ertrag ab. Wir tun kaum etwas, ohne damit ein bestimmtes Ziel zu verfolgen.

Zu werden wie ein Kind, das hieße, sich vorbehaltlos in Gottes Hand fallen zu lassen, ihm zu vertrauen, nicht zu fragen nach dem Warum und Wozu. Es hieße, alles dankbar aus seiner Hand zu nehmen. Eine Möglichkeit, das wunderbar Einfache und doch so Tiefe, das im Kinderglauben steckt, für uns erlebbar zu machen, ist das Singen von Kinderliedern: *Weißt du, wieviel Sternlein stehen* oder *Himmelsau, licht und blau* z.B. Vielleicht mögen Sie das probieren, möglicherweise nach langer Zeit, manch einer gar zum ersten Mal? Ihrem Kind oder Enkelkind oder Urenkel eines der alten Kinderlieder singen, die vom Vertrauen in Gottes Größe künden. Oder – tun Sie es doch für sich selbst! Christiane Klußmann

Gottesdienste im SEPTEMBER



14. Sonntag nach Trinitatis, 6. September

Wochenspruch: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Psalm 103,2)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, mit Abendmahl
anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

15. Sonntag nach Trinitatis, 13. September

Wochenspruch: Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1Petrus 5,7)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig, mit Abendmahl

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)



In beiden Gottesdiensten feiern wir Abendmahl

16. Sonntag nach Trinitatis, 20. September

Wochenspruch: Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2Timotheus 1,10)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, mit Abendmahl
anschließend Kirchenkaffee

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

17. Sonntag nach Trinitatis, 27. September

Wochenspruch: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. (1Johannes 5,4)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig, mit Abendmahl

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Erntedankfest, 4. Oktober

Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. (Psalm 145,15)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz

15.30 Uhr Gottesdienst in Jeserig



In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl

* * * * *

Termine zum Vormerken ...

- * 4. Oktober Erntedankfest in allen Dörfern unserer Gemeinde
- * 31. Oktober 10.30 Uhr, Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Lehnin mit anschließendem Imbiss
- * 14. November St. Martin in Schenkenberg
- * 6. Dezember Adventskonzert mit dem Ensemble „chorus vicanorum“ in Jeserig
- * 28. November Adventsmarkt in Deetz
- * 29. November Adventsfeier in Trechwitz
- * 29. November Aufführung des Weihnachtsoratoriums, Teil I-III im Kloster Lehnin
- * 13. Dezember Adventsfeier in Schenkenberg

Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 16. September, 20.15 Uhr



Konfirmandenzeit in Schenkenberg

- Samstag, 12. September, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Kennenlernen und Thema: Taufe
- Samstag, 10. Oktober, Fahrt nach Berlin



Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 19. September, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr



Handarbeitskreis in Schenkenberg
Donnerstag, 10. und 24. September, 15.00 Uhr



Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
Samstag, 26. September, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
19. und 26. September, 10.00 - 11.30 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg
Erstes Treffen mit Eltern zur Terminabsprache:
Samstag, 12. September, 10.00 Uhr



Gesprächskreis
Mittwoch, 9. September, 19.30 Uhr, bei Klußmann
Thema: Lucas Cranach der Jüngere.
Reformatorische Theologie in Bildern



Männerabend in Schenkenberg
Mittwoch, 23. September, ab 19.00 Uhr
Zur Info: erstes Treffen zur Vorbereitung des
Martinsfestes



Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 16. September, 14.30 Uhr
Thema: Lucas Cranach der Jüngere.
Reformatorische Theologie in Bildern



Kirchenchor
Freitag, 4. September, 18.00 bis 20.00 Uhr in Deetz
Freitag, 18. September, 18.00 bis 20.00 Uhr in Trechwitz



Gemeindegkirchenrat in Schenkenberg
Donnerstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr



Theatergruppe in Deetz
Samstag, 5. September, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag, 19. September, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr



Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

Sommerfest in Deetz am 28. Juni

In Erwartung vieler Gäste begannen die Vorbereitungen zu unserem diesjährigen Sommerfest mit Hingabe und Akribie – und dann war es soweit!

Um 11.00 Uhr wurde das Fest mit einem Gottesdienst in der Kirche eröffnet. Im Anschluss daran ging es in den Pfarrgarten, wo fleißige Helfer Bänke und Tische aufgestellt hatten. Inzwischen waren leckere Salate, gefüllte Tomaten, Reis und andere Speisen zu einem einladenden Büffet aufgebaut worden. Auch der Grill war in Aktion, der wie schon in den letzten Jahren von Joachim Häcker professionell bedient wurde.

Bei sehr schönem Wetter gab es nach dem Essen die Möglichkeit zu netten Gesprächen. Auch für das nachmittägliche Kaffeetrinken in gemütlicher Atmosphäre war gesorgt. Nach dem Kaffeetrinken ging es in wieder die Kirche. Dort hatte die Theatergruppe unter Leitung von Carsten Schulz schon die Kulisse für das Theaterstück „Rumpelstolz“ vorbereitet. Alle waren begeistert von der Darbietung. Es war ein perfekter Abschluss des Sommerfestes.

Leider besuchten unser Sommerfest in diesem Jahr weniger Menschen, als wir uns erhofft hatten. Wir wünschen uns, beim nächsten Mal wieder mehr Besucher begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Schulz, die uns freundlicherweise den Pfarrgarten zur Verfügung gestellt hat und ein großes Lob an alle, die dieses Fest zu einem so gelungenen Erlebnis haben werden lassen.

Eine gesegnete Spätsommerzeit wünscht Ihnen Ihre Christiane Reisser



Fotos: Antje Reisser, vielen Dank!

Margot Messerschmidt geb. Müller

30. April 1913 – 17. August 2015

Eine Danksagung

Druckreif aufgezeichnet hatte Margot Messerschmidt vor einigen Jahren ihren Lebenslauf für den Pfarrer, der sie einmal beerdigen sollte. Und dann fügte sie einen kleinen handgeschriebenen Zettel bei: *Herr Pfarrer! Den großen Bogen tun Sie bitte beiseite! Das interessiert niemanden!* Wenigstens darin hat sie sich geirrt. Wer Margot Messerschmidt kennengelernt hat, sie über die Jahre begleiten durfte oder auch nur punktuell wie ich, der weiß: Erzählen konnte Margot Messerschmidt, erzählen wie kaum ein anderer. Von am Ende gut 102 Jahren Leben konnte sie erzählen, und man hatte den Eindruck, man sei dabei gewesen. Von ihrer Kindheit in der Uckermark, von den turbulenten Erlebnissen im Krieg, von ihrer Familie. Doch nie klang es konserviert, sondern immer mit Blick auf die Gegenwart, gespickt mit Aktuellem, mit Witz und Charme. Ich möchte sie noch einmal zu Wort kommen lassen, weil ich mir sicher bin: Das interessiert uns doch!



Am 30.4.1913 wurde ich in Templin in der Uckermark geboren. Mein Bruder war damals sechs Jahre alt, und wir sind beide wohlbehütet in unserem Elternhaus aufgewachsen. Unser Vater war Pfarrer von vier Landgemeinden. Nach der Grundschule besuchte ich das Reform-Realgymnasium. Danach begann ich ein Studium für Klavier und Gesang. Klavierstunden hatte ich allerdings schon einige Jahre bei einer alten Dame. Durch meine Heirat im August 1936 konnte ich meine Ausbildung nicht

ganz zu Ende führen. Ich hatte schon öffentlich gesungen und Klavierstunden gegeben, um mir etwas Geld zu verdienen. Hier in Jeserig war die erste Pfarrstelle meines Mannes. Im Juli 1937 wurde unsere kleine Tochter geboren, und im August 1939 fuhren wir in Urlaub nach Bad Schandau. Am 1. September morgens brachten die Sender die Kriegserklärung des Führers. Gleichzeitig blieben alle Tankstellen geschlossen – und es durfte kein Benzin mehr verkauft werden. Aber wir mussten ja schließlich noch nach Hause fahren. Der Urlaub wurde abgebrochen, und wir packten unsere Habseligkeiten zusammen und reisten ab. Wir kamen noch bis Treuenbrietzen, da war der Tank leer. Endlich fanden wir einen Tankwart, den wir um Brennstoff gebeten haben, aber wir bekamen zur Antwort: Wat fabrtet denn int andre Land, bleibt doch int deutsche Land! Aber unser Bitten und Betteln stimmte den Mann endlich freundlicher; er hatte ja nicht gewusst, dass die Sächsische Schweiz in Deutschland lag. Er kippte uns also ein paar Liter Benzin in den Tank, und wir kamen bis nach Hause. Ja, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! 1940 verzog unser Kantor und Lehrer, und ich musste meinem Mann bei den Gottesdiensten helfen und die Orgel spielen, was mir zuerst sehr schwer gefallen ist. Und somit tue ich seit fast 63 Jahren diesen Dienst, der mir lieb und wert geworden ist. Ein Nachfolger hat sich bisher nicht gefunden, und solange ich körperlich und geistig in der Lage bin, will ich diesen Orgeldienst noch weiterhin tun. Am 22. Dezember 1945 verstarb leider mein lieber Mann, unser guter Vater seiner Kinder, und ich blieb allein mit ihnen zurück. Die Kinder waren damals acht, fünf und zwei Jahre alt. Es folgte eine sehr schwere und harte Nachkriegszeit. Es war schwierig, Nahrung und Kleidung zu beschaffen, denn es gab nur wenig Geld zum Leben. Gott sei Dank haben meine Kinder diese Zeit gut überstanden und haben gesundheitlich keinen Schaden erlitten. Sie waren immer zufrieden mit dem, was wir hatten. Sie besuchten die Dorfschule und dann das Gymnasium, sie absolvierten ihr Studium und erwarben ihre Berufe. Inzwischen habe ich Enkel- und Urenkelkinder, und das ist meine Freude in meinem hohen Alter. Wir haben ein gutes und glückliches Familienleben; ich bin dem lieben Gott täglich dankbar!

Lassen Sie uns in Achtung verneigen vor einem großartigen Menschen, in Dankbarkeit für die treuen Dienste, die sie unserer Gemeinde über Jahrzehnte gewidmet hat: als Pfarrfrau, Organistin, Chorleiterin, Seelsorgerin und kritische Beobachterin.

Christiane Klußmann



Konzert in der Deetzer Kirche

Wir laden Sie herzlich zu einem Chorkonzert in die Deetzer Kirche ein, das am 16. oder 17. Oktober stattfindet. Der Männerchor Cantores Iuvenes Saalfeld hat schon einmal in der Deetzer Kirche gesungen und möchte das im Oktober gerne wieder tun.

Die Cantores Iuvenes Saalfeld sind ein Männerchor, der aus zehn jungen Leuten besteht, die sich Anfang 1999 zusammengefunden haben, um Männerchormusik der verschiedensten Gattungen und Epochen zu singen.



Da sie alle Ehemalige der „Thüringer Sängerknaben“ sind, kann jeder von ihnen auf viele Jahre intensiver musikalischer Ausbildung und chorsängerischer Erfahrung zurückblicken.

Im Jahr 2000 begannen sie, neben populären Liedern auch geistliche Werke einzustudieren.

Auf den Spuren der „Thüringer Sängerknaben“, deren Tradition bis zum Jahr 1950 zurück reicht, begeben sie sich jeden Sommer auf eine Reise, insbesondere nach Nord- und Ostdeutschland. Getreu dem Motto „Soli Deo Gloria - Allein Gott die Ehre“, unter dem auch die „Thüringer Sängerknaben“ singen, möchten sie auf diese Weise Musik und Gottes Wort dem Publikum nahe bringen.

Schuljahresanfangsgottesdienst in Schenkenberg

Am Nachmittag des 30. August feierten wir unseren diesjährigen Schuljahresanfangsgottesdienst.

Wir durften über 40 Besucher in der Kleinen Kirche begrüßen, darunter ganz viele kleine Gäste! Unsere Gemeindepädagogin Frau Maetz hat in liebevoller und geduldiger Arbeit mit den Christenlehrekindern einen Gottesdienst zum Thema Hände vorbereitet. Wir haben darüber nachgedacht, wozu wir unsere Hände und die einzelnen Finger tagtäglich gebrauchen und wie oft – nicht nur in der Schule. Unsere Hände können richtungsweisend sein, wir können sie zur Faust ballen, wir können Dinge gestisch abwehren. Und unsere Hände können segensreich wirken – und segnen. Die Kinder haben sich die Hände gereicht und sich für das neue Schuljahr gegenseitig gesegnet – eine wunderbare Erfahrung!



Am beeindruckendsten war für mich war das Erleben der musikalischen Talente unserer Christenlehre Kinder: Fast alle Lieder haben die Kinder auf unterschiedlichen Instrumenten selbst begleitet, und zwar wie die Profis!



Im Anschluss an den Gottesdienst ließen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum ausklingen.

Alle Fotos: Silvio Hermann-Elsemüller, vielen Dank!

Der Gottesdienst endete mit einem alten Segensgebet aus Irland, das u.a. auch die Hände in den Blick nimmt:

Der Herr segne deine Hände,
dass sie behutsam seien.
Dass sie halten können,
ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft,
zu segnen und zu trösten.

Der Herr segne dein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann. Amen.



Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und Eltern einen gelungenen Start ins neue Schuljahr, viele bereichernde Erfahrungen und am Ende erfreuliche Ergebnisse!

Christiane Klußmann

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurden:

Paul Schmale (1) aus Schenkenberg in Greiz

*Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11*

Conner Weber (7 Monate) aus Deetz

*Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Psalm 91,11.12*

Den Bund der Ehe geschlossen haben:

Kai und Susann Schmale geb. Friedrich aus Schenkenberg in Greiz

*Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern,
wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.
Epheser 4,32*

Steve und Josephine Krone geb. Busch aus Schenkenberg in Jeserig

*Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.
1Korinther 16,14*

Christlich bestattet wurden:

Christel Deutsch geb. Tabor (79) aus Jeserig

*Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf
Gott, den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.
Psalm 73,28*

Erika Valdix geb. Dellinger (79) aus Jeserig in Schenkenberg
*Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen
Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens.
Offenbarung 3,5*

Margot Messerschmidt geb. Müller (102) aus Jeserig
*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5*

* * * * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207-569240 Fax: 033207-569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207-569242

* * * * *

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung

IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

* * * * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de

Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Redaktion: Gabriele Maetz, Christiane Klußmann, Silvio Hermann-Elsemüller

Auflage: 400 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Neue Bankverbindung:

Empfänger: IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59

BIC GENODEF1EK1

Institut EB eG Kiel

Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

* * * * *

Zum Erntedankfest ...

Über Erntegaben freuen wir uns! Sie können zu folgenden Zeiten in den Kirchen abgegeben werden (sonst bitte vor die Tür stellen!):

*** in Deetz**

am Samstag, 3. Oktober, **bis** 14.00 Uhr

*** in Jeserig**

am Samstag, 3. Oktober, **bis** 14.00 Uhr

*** in Schenkenberg**

am Samstag, 3. Oktober, **bis** 14.00 Uhr

*** in Trechwitz**

am Samstag, 3. Oktober, **bis** 14.00 Uhr.

Alle Gaben kommen wie auch in den vergangenen Jahren der Brandenburger Tafel e.V. zugute!



Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg

(Pfarramt) ☎ 033207-32602

✉ klussmann.christiane@ekmb.de

(Handy) ☎ 0163-3410222

(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg

☎ 033207-569240

✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2

☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a

☎ 033207-71704

Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28

☎ 033207-52001

Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a

☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg

☎ 033207-52001

✉ kerstin@elsemueller.de

Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg

☎ 033207-52397

✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz

☎ 033207-32042

✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg

☎ 033207-31710

✉ maetz.gabi@ekmb.de

☎ 0160-94803848

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz

☎ 033207-32042

✉ carsten.schulz.oase@googlegmail.com

Kirchenchor

Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin

☎ 030-22684833

✉ adabel@gmx.de

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28

☎ 0173-5351543

✉ info@ev-maennerabend.de

Internet: www.ev-maennerabend.de